

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG  
ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHER  
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

Nernstweg 32  
22765 Hamburg  
Fon 040-393156  
Fax 040-28055122  
vzf@jpberlin.de

# Jahresbericht VzF e.V.

[Verein zur Förderung entwicklungspädagogischer Zusammenarbeit]

# 2007

## **Vorbemerkung**

Der Verein zur Förderung entwicklungspädagogischer Zusammenarbeit (VzF) e.V. betreibt als sein Hauptprojekt die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO). Die BUKO ist ein unabhängiger Dachverband, dem über 200 Dritte-Welt-Gruppen, entwicklungspolitische Organisationen, internationalistische Initiativen, Solidaritätsgruppen, Läden, Kampagnen, Zeitschriftenprojekte und Einzelpersonen angehören.

## **I Bundeskongress 30 in Leipzig**

Die Vorbereitung und Durchführung des Kongresses nimmt einen Großteil der Arbeit der Geschäftsstelle in Anspruch. 2007 fand der 30. BUKO in Leipzig statt. Etwa 500 Teilnehmer/innen haben sich in an Ostern eingefunden, um über das kongressleitende Thema „Macht#Netze“ gemeinsam zu diskutieren. Im Fokus der Diskussionen stand der im Juni 2007 stattfindende G8-Gipfel in Heiligendamm. Ohne tatsächliche Legitimation ist das Treffen vor allen Dingen Symbol für einen komplexen Zusammenhang von politischer, ökonomischer und sozialer Macht: Ein Knoten in einem Netz von Machtbeziehungen, in das Menschen verfangen sind. Diese Verfangenheit ist nicht rein passiv zu verstehen – sie schließt im Gegenteil ein aktives Mitwirken ein.

Sozialen Bewegungen geht es nun darum - um im Bild zu bleiben - nach alternativen Knüpftechniken Ausschau zu halten. Wie kann emanzipative Bewegung weltweit aussehen? Das Potential liegt dabei in der Ausweitung der Maschen, im Auflösen der festen Knoten und in der Herstellung neuer Verbindungen und selbstbestimmter Netze. So bringt das Motto des BUKO30 dessen engen inhaltlichen Bezug zum G8-Gipfel und zu den Protesten gegen ihn auf den Punkt: macht#netze! Diese Themen wurden anhand der Themenfelder: Migration, Feminismus, Militarismus, Ökonomisierung und Energie diskutiert.

## **I a BUKO feiert 30.ten!**

Eine Besonderheit gab es auf diesem Kongress: In Leipzig beging der Bundeskongress seinen 30. Geburtstag, und blickt damit auf eine lange und wechselhafte Bewegungsgeschichte zurück. Vor 30 Jahren wurde in München der BUKO zunächst als “Bundeskongress entwicklungspolitischer Aktionsgruppen” und auf Initiative hin des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) gegründet. Unterschiedliche Faktoren leiteten eine Entwicklung innerhalb ein, die nicht ohne “Brüche” verlaufen ist, und die dazu führte, dass sich die Akzentverschiebung - von der klassischen Entwicklungspolitik hin zu einem neuen Verständnis von Entwicklungszusammenarbeit – ergab. Diese Entwicklungen waren Thema in einem gut besuchten Workshop auf dem Kongress, der unter dem selbstironischen Slogan: Trau keiner über 30 stattfand.

## **II Veranstaltungen**

Im September gab eine zweitägige Veranstaltung unter dem Titel „Solidarität im Supermarkt? – über die Perspektive des solidarischen Kaffeehandels“. Der Faire Handel ist mittlerweile ein weit anerkannter Teil internationaler Solidarität. Er hat sich in den letzten 30 Jahren aber auch in verschiedene Richtungen entwickelt. Während am Anfang immer die Verbindung Kaffee und Information wichtig war, ist das über den Vertrieb im Supermarkt so nicht mehr möglich.

Über 50 Teilnehmer/innen diskutierten mit den Referent/innen

- Geschäftsführer von UCPCO, einer Kaffeekooperative aus Nicaragua
- Vertreter von el rojito, Kaffeekampagne Hamburg

- Vertreterin von Transfair aus Berlin
- Geschäftsführerin der MITKA, Koordinationsstelle Kaffeehandel Mittelamerika
- Vertreter von Cafe Libertad, Kaffeekampagne Hamburg
- Vertreter des Infobüros Nicaragua Wuppertal

über die Perspektiven, den Umsatz solidarisch gehandelten Kaffees auszuweiten ohne den Anspruch an die Solidarität und Aufklärung aufzugeben.

### **III BUKO-News**

Auch in 2007 wurde der elektronische Newsletter weitergeführt. Es hat sich bewährt, die Informationen zu sammeln und dann eine Sammelmail mit etwa 15-20 Nachrichten ein bis zwei Mal pro Monat zu verschicken. Der Newsletter informiert über aktuelle Ereignisse und Veranstaltung der BUKO und aus der internationalistischen Szene. Insgesamt erhielten ca. 1.100 Adressen den Newsletter und die Zahl der Abonent/innen steigt weiter.

### **IV Homepage**

Für die Kommunikation des Verbandes wird die Homepage immer bedeutender. In Zusammenarbeit mit einer professionellen Webdesignerin werden die Webseiten auf aktuellem Stand gehalten, daneben hat die Bedienungsfreundlichkeit hohe Priorität. In Zukunft möchten wir auf ein benutzerfreundliches Content-Management-System umsteigen, das einfacher zu handhaben ist und auch schneller aktualisiert werden kann. Dabei soll auch ein neues Layout für die Homepage eingeführt werden. Ideen dafür werden bereits gesammelt, anvisiert ist es, das in 2008 Entwürfe vorliegen und die Seite online gehen kann.

### **V Ratschlag**

2007 ist sehr viel Energie in die Neustrukturierung und in die organisatorische Entwicklung gegangen. Der Ratschlag kam hierbei eine sehr wichtige Funktion zu: auf zwei Ratschlägen, die vom 06.0 – 08. am Kesselberg bei Berlin und 26. – 28.10. im Tagungshaus Zweischlingen bei Bielefeld stattfanden, wurde intensiv über die zukünftige Struktur debattiert. Dabei wurden grundlegende Änderungen beschlossen, die die Arbeitsteilung neu regeln und die zu einer größeren Einbindung von verschiedenen Ehrenamtlichen führen sollen und im Folgenden vorgestellt werden:

### **VI Neustrukturierung der Entscheidungsgremien**

Auf der Mitgliederversammlung des Kongresses wurde beschlossen, die Struktur zu dezentralisieren. Dies hat sich daraus ergeben, dass die Ehrenamtlichen, die in dem Sprecher/innenrat aktiv waren, seit längerem bemängeln, dass der Aufgabenbereich zu umfangreich ist und dies zur Überforderung führe. Die VzF als Dachverband lebt von dem Engagement dieser Ehrenamtlichen und daher wurde nach intensiver Diskussion beschlossen, dass die Aufgabenbereiche aufgefächert werden sollen. Das heißt, dass die Aufgaben auf insgesamt drei Gruppen verteilt werden: Zum einen gibt es eine Kommunikationsgruppe, die sich um das politische Mandat kümmert, zum anderen gibt es eine Gruppe, die die Geschäftsstelle in finanziellen Fragen unterstützt. Nach wie vor ist die finanzielle Lage prekär und die Arbeitsstellen in der Geschäftsstelle unsicher. Als dritte Gruppe gibt es die so genannte Kongresskontinuitätsgruppe (KKG-Gruppe), die sich darum kümmert, dass der Kongress organisatorisch läuft.

### **VI a Die Kommunikations- und Vernetzungsgruppe (KV-Gruppe)**

Die Geschäftsstelle arbeitet eng mit der KV-Gruppe zusammen, die neben den beiden Hauptamtlichen mit sechs Ehrenamtlichen besetzt ist und auf der Mitgliederversammlung auf dem Kongress gewählt bzw. bestätigt wird. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Aufgaben:

- Stellungnahmen
- Kongressvorbereitung
- Gestaltung von Ratschlag und Mitgliederversammlung
- Strategische Planung

### **VI b Die Finanzgruppe**

Die Finanzgruppe wurde als Gremium neu entwickelt, um die Geschäftsstelle in finanziellen Fragen zu unterstützen. Ihr gehören fünf Ehrenamtliche an, die im ganzen Bundesgebiet leben. Anvisiert ist, dass sich die Finanzgruppe einmal im Jahr persönlich zu einer Kalkulation trifft und regelmäßig, alle zwei Monate, wird eine Telefonkonferenz abgehalten. Die Finanzgruppe hat folgende Aufgaben:

- Finanzcontrolling
- Überlegen, wo Geld akquiriert werden kann
- Unterstützung bei der Entwicklung einer Spendenkampagne
- Konzeption von Anzeigenkampagnen und Flyern

### **VI c Die Kongresskontinuitätsgruppe (KKG)**

Die Kongresskontinuitätsgruppe besteht aus Menschen, die bereits einen oder mehrere mitgeplant haben und dieses Wissen an neue Gruppen weiter geben wollen. Derzeit sind 7 Leute in der KKG aktiv. Die Aufgaben der KKG sind:

- Anschieben des Kongressprozesses
- Unterstützung der lokalen Vorbereitungsgruppe
- Inhaltliche Inputs für mögliche Themenfindung

## **VII Ausblick für das Jahr 2008**

Nach dieser Neustrukturierung wird sich nun zeigen müssen, ob die Arbeitsbelastung der Einzelnen weniger geworden ist und ob die neue Struktur in dieser Form trägt. Bisher deutet sich dies bereits leicht an. So konnte neben der Kongressvorbereitung für 2008 erstmals auch wieder ein intensives Seminarprogramm anvisiert werden. So hat der VzF 2008 neben dem bewährten Kooperationspartner Reflect! noch die Rosa Luxemburg Stiftung gewonnen. Auch einzelne Mitgliedsgruppen, wie die Informationsstelle Militarisierung, der Arbeitskreis Entwicklungspolitik und das Ökumenische Büro haben angeboten, bei der Seminarplanung unterstützend zu wirken. Anvisiert sind derzeit ein Seminar des Arbeitsschwerpunkts Weltwirtschaft sowie vier Kooperationsseminare mit den verschiedenen Gruppen. Unter dem Dach des VzF hat sich in Hamburg eine Gruppe Ehrenamtlicher zusammengefunden, die ab 2008 geführte Hafentrundfahrten zu den Themen 3. Welt, Kaffeehandel und Kolonialismus organisieren. Dies ist erfreuliche Tendenz, da wir über die Seminare neue Interessent/innen für ein Engagement im VzF gewinnen können. Ein weiteres Ziel wird auch 2008 wieder sein, verstärkt Finanzmittel und Spenden zu akquirieren, damit der Verein auch in Zukunft im gewohnten Ausmaß arbeiten kann.

Hamburg, im Juli 2008

Peter Crasemann

